Nr. 224
03/23
Mai 2023

Ahornblatt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Ahorntal

FRÄNKISCHER THEATERSOMMER
„Arzt wider Willen“
Komödie von Molière
am 10. Juni, 19.00 Uhr
auf dem Festplatz Körzendorf
(bei Regen in der Mehrzweckhalle Kirchahorn)

Bild: Schwarz

Rathaus

Geschäftsleitung

Herr Adelhardt
☏: 09202 / 970 877 18
@: rene.adelhardt@ahorntal.bayern.de

Sekretariat Bürgermeister, Gaststätten, Gewerbe An- & Abmeldung, Feuerwehren

Frau Distler
☏: 09202 / 970 877 10
@: marion.distler@ahorntal.bayern.de

Bauamt

Frau Bayer
☏: 09202 / 970 877 16
@: nadalie.bayer@ahorntal.bayern.de
(aktuell nur Dienstags und Donnerstags)

Hauptverwaltung, Pass- /Meldewesen, Standesamt, Tourismus, VHS

Frau Bauernschmidt
☏: 09202 / 970 877 12
@: birgit.bauernschmidt@ahorntal.bayern.de

Frau Wittmann
☏: 09202 / 970 877 11
@: rita.wittmann@ahorntal.bayern.de

Gebühren, Beiträge, Hundesteuer, Friedhof Poppendorf

Frau Knauer
☏: 09202 / 970 877 17
@: beate.knauer@ahorntal.bayern.de

Kassenverwaltung, EDV

Herr Schwarz
☏: 09202 / 970 877 15
@: patrick.schwarz@ahorntal.bayern.de

Frau Schneider
☏: 09202 / 970 877 15
@: margarita.schneider@ahorntal.bayern.de

Kämmerei, Grund- & Gewerbesteuer, Breitbandversorgung

Herr Linhardt
☏: 09202 / 970 877 14
@: dietmar.linhardt@ahorntal.bayern.de

Kläranlage Ahorntal

☏: 09202 / 1568

Gemeinde Ahorntal
Kirchahorn 63
95491 Ahorntal
www.ahorntal.de

☏: 09202 / 200
@: poststelle@ahorntal.bayern.de

Öffnungszeiten	
Montag	07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 16:30 Uhr
Mittwoch	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	07:30 - 12:00 Uhr
	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	07:30 - 12:00 Uhr

Grüngutcontainer vor der Kläranlage
jederzeit zugänglich

Alteisencontainer auf der Kläranlage

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr - 11.00 Uhr

Rufbereitschaft
gemeindliche Wasserversorgung Ahorntal
0175 290 476 2

Impressum - Gemeinde Ahorntal
Mitteilungsblatt und Nachrichten

Die Mitteilungen und Nachrichten der Gemeinde Ahorntal erscheinen jeden zweiten Monat und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber: Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Ahorntal, Florian Questel, Kirchahorn 63, 95491 Ahorntal

Druck und Verlag: Novaconcept Schorsch GmbH, An der Weinbrücke 5, 95326 Kulmbach

stadtwerke-bayreuth.de/öko

Mit uns sind Sie immer gut versorgt, denn wir liefern preiswert 100 % Ökostrom und Ökogas – auch in Ihrer Gemeinde. Fordern Sie einfach Ihr persönliches Angebot an:

stadtwerke-bayreuth.de/öko oder Telefon 0921 600-777

STADT WERKE Bayreuth

Der Bürgermeister informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

endlich ist der Frühling erwacht. Es macht wirklich Freude sich bei Sonnenschein die Zeit zu nehmen und mal wieder einen ausgiebigen Spaziergang oder eine Radtour zu machen. Man entdeckt wieder die kleinen und schönen Dinge in unserer Natur und kann vielleicht ein bisschen den hektischen Alltag vergessen und mit seiner Familie wertvolle Zeit verbringen.

Aber nicht nur unsere Natur gilt es zu entdecken, sondern auch das, was momentan in unserer Gemeinde alles passiert. Der Rathausbau hat begonnen und hat an Fahrt aufgenommen. Die Arbeiten kommen gut voran und man kann schon sehr gut erkennen, wie groß das Gebäude einmal werden wird. Weiterhin wird es in den nächsten Tagen mit dem Neubau der Kinderkrippe und dem Kinderhort losgehen. Leider wurde uns für dieses Projekt die angestrebte 80 %ige Förderung versagt. Mir war es lediglich möglich, nach Kontaktaufnahme mit der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, den von der Regierung bewilligten Fördersatz von 52 % auf jetzt 58 % zu erhöhen. Die Begründung war wieder mal, dass wir in den vergangenen Jahren viel zu sparsam gehaushaltet haben. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern kommt uns jetzt in allen Bereichen teuer zu stehen. Nur indem kontinuierlich Geld investiert wird, kommt man an hohe Fördersätze heran. Sparsamkeit wird am Ende bestraft.

Nochmal zurück zum Neubau der Kinderkippe: Ich möchte alle Eltern darauf hinweisen, dass die Straße zur derzeitigen „Containerkrippe“ als Baustraße für den Neubau genutzt werden muss. Wir werden das Gelände der Krippe bestmöglich absichern. Bitte sprechen Sie dennoch auch mit ihren Kindern über diese neue Gefahrenstelle. Sicherheitshalber schaffen wir für die Eltern der Krippenkinder direkt am Eingang der Containeranlage weitere Parkflächen, damit die Kleinkinder nicht in dem Gefahrenbereich zur Tagesstätte laufen müssen.

Weiter stehen die Straßenarbeiten für die Parkplätze der Schule und der Kinderkrippe kurz vor dem Beginn. Für den Neubau der Krippe und des Horts musste man den Hartplatz der Grundschule und den Spielplatz verlegen. Mir war es wichtig, dass der Spielplatz in Kirchahorn unmittelbar wiederaufgebaut wird, damit alle Kinder diesen schnellstmöglich wieder nutzen können.

Weiter wurden die Straße von Volsbach nach Körzendorf und die Straße oberhalb von Dentlein saniert. Ebenso hat unser Bauhof den Gemeindeverbindungsweg von Eichig Richtung Hannberg erneuert. Hier musste zum Teil die Fahrbahn um 60 cm aufgefüllt werden. Dieser Weg kann jetzt auch wieder schön für Radtouren oder zum Wandern genutzt werden.

Unser Bauhof ist zudem gerade mit den Mäharbeiten beschäftigt. Auf Grund der vielen weiteren Baumaßnahmen bitte ich aber um Nachsicht, wenn dieses Jahr die Mäharbeiten etwas verzögert begonnen haben.

Abschließend noch eine Ankündigung. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde, auf Antrag der CWU entschieden, die Geschossflächen neu zu berechnen, die landwirtschaftlich gestundeten Flächen abzurechnen und Gebäude, die Wasser aus einer Zisterne oder einem Brunnen verwenden, zu erfassen. Das hierdurch in die Kanalisation eingeleitete Fremdwasser hätte auch schon in der Vergangenheit abgerechnet werden müssen. Im nächsten Ahornblatt wird zu diesen Punkten ausführlich berichtet werden. Zudem wird jedem die Möglichkeit eingeräumt, selbst entsprechende bauliche Veränderungen und die Fremdwasserverwendung zu melden.

Ich wünsche allen schöne und sonnige Frühlingstage und allen Kindern schöne Pfingstferien.

Euer Bürgermeister

Florian Questel

Willkommen

Herzlich willkommen heißen wir unsere neu geborenen Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Gemeinde Ahorntal:

Sarah Gerstacker, Weiher

Hanna Stadter, Weiher

Die kleinen, neuen Ahorntaler bekamen von unseren Jugendbeauftragten Alexander Brendel und Jennifer Kaiser ein Willkommensgeschenk, sowie eine Packung Windeln und eine Ahorntal-Tasche geschenkt, um ihnen die ersten Tage und Wochen in unserer Gemeinde so schön wie möglich zu gestalten.

Herzlich gratulieren möchten wir natürlich auch den stolzen Mamas und Papas und wünschen ihnen alles erdenklich Gute!

Eure Gemeinde Ahorntal

Standesamtliche Meldungen:

Sterbefälle:

21.04.2023 Franz Heumann, Eichig

22.04.2023 Peter Landmann, Hintergereuth

Aus Datenschutzgründen dürfen die Geburtstage, Goldenen Hochzeiten, Diamantenen Hochzeiten, sowie standesamtliche Mitteilungen nur mit schriftlicher Genehmigung der Betroffenen bekanntgegeben werden.

Geburtstage

01.06.	Andreas Schiller, Weiher 8	94 Jahre
06.06.	Anna Kohlmann, Freiahorrn 26	86 Jahre
07.06.	Robert Reihl, Körzendorf 45	75 Jahre
07.06.	Johanna Richter, Körzendorf 38	71 Jahre
08.06.	Georg Plank, Freiahorn 11	73 Jahre
16.06.	Maria Distler, Vordergereuth 4	84 Jahre
20.06.	Anton Neus, Adlitz 12	73 Jahre
25.06.	Rosa Dannhäußer, Freiahorn 38	79 Jahre
26.06.	Franz Zahn, Eichig 7	74 Jahre
30.06.	Erhard Brendel, Körzendorf 63	74 Jahre
30.06.	Georg Fuchs, Oberailsfeld 18	73 Jahre
01.07.	Andreas Redel, Pfaffenberg 10	89 Jahre
06.07.	Hedwig Adelhardt, Adlitz 10	85 Jahre
12.07.	Margareta Fick, Volsbach 17	93 Jahre
16.07.	Margareta Schreiner, Reizendorf 44	73 Jahre
17.07.	Alfons Schlappa, Volsbach 37	88 Jahre
21.07.	Georg Hartmann, Körzendorf 61	74 Jahre
25.07.	Anna Maria Wickles, Zauppenberg 1	71 Jahre
26.07.	Manfred Wohlfahrt, Vordergereuth 3 ½	70 Jahre

Arzt vor Ort:

Hausarztpraxis Ahorntal
Dr. med. Michael Hofmann
☎: 09202 833
Hohbaumweg 22, 95491 Ahorntal

Allgemeiner ärztlicher Notdienst:
☎: 116 117

Apotheke:

Sophien-Apotheke
☎: 09202 1700
Kirchahorn 55, 95491 Ahorntal

Einkaufsmarkt & Postfiliale:

Einkaufsmarkt Kirchahorn
Kirchahorn 55, 95491 Ahorntal
☎: 09202 9719249

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 7.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 7.00 - 13.00 Uhr

Schüler & Kinder:

Grundschule Ahorntal
Kirchahorn 44, 95491 Ahorntal
☎: 09202 445

Kindergarten St. Burkard
Kirchahorn 56, 95491 Ahorntal
☎: 09202 1793

ASB Kinderkrippe Kirchahorn
Kirchahorn 66, 95491 Ahorntal
☎: 09202 439 994 0
@: kinderkrippekirchahorn@asb-jura.de

Pfarrämter:

Evang.-Luth. Pfarramt
Kirchahorn 1
95491 Ahorntal
☎: 09202 321
@: peter.zeh@elkb.de

Kath. Pfarramt Volsbach Mariä Geburt
Volsbach 25
95491 Ahorntal
☎: 09279 272
@: ssb.fraenkische-schweiz-nord@erzbistum-bamberg.de

Wasserversorgung:

Versorgungsbereich - Wasserversorgung Ahorntal:
Christanz, Dentlein, Eichig, Freiahorn, Hintergereuth, Hundshof, Hütten, Kirchahorn, Körzendorf, Poppendorf, Reizendorf, Volsbach, Vordergereuth, Weiher, Windmühle

Härte: 10,5 °dH
Nitrat: < 0,5 mg/l
pH-Wert: 6,78
Härtebereich: 2 (mittel)
Stand: 14.10.22

Versorgungsbereich - Wasserversorgung Wiesentgruppe:
Pfaffenberg, Zauppenberg, Neumühle, Rabenstein 32 u. 33

Härte: 20,7 °dH
Nitrat: 24 mg/l
pH-Wert: 7,5
Härtebereich: 3 (hart)
Stand: 05.09.22

Versorgungsbereich - Wasserversorgung Juragruppe:
Fuchshof, Klausstein, Oberailsfeld, Pfaffenberg 20, 22 und 30, Rabenstein 34 und Schweinsmühle

Härte: 20,1 °dH
Nitrat: 27 mg/l
pH-Wert: 7,30
Härtebereich: 3 (hart)
Stand: 29.03.22

Versorgungsbereich - WZV Adlitz, Steifling, Brünnberg:
Adlitz, Brünnberg

Härte: 10,1 °dH
Nitrat: < 1 mg/l
pH-Wert: 7,7
Härtebereich: 2 (mittel)
Stand:14.10.2022

Die Wasseruntersuchungen finden Sie im Detail auf https://ahorntal.de/rathaus/service/ver-und-entsorgung/ oder zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung.

Veranstaltungen

03.06.2023	18:00	Saugrillen	Pfarrzentrum Volsbach
08.06.2023 bis 11.06.2023		Großer Mittelaltermarkt auf Burg Rabenstein - mit mittelalterlichen Lagergruppen, Händlern, Handwerkern und Künstlern	Burg Rabenstein
10.06.2023	19:00	Fränkischer Theatersommer: Arzt wider Willen	Festplatz Körzendorf
16.06.2023	20:00	Weltpercussion	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
18.06.2023	17:30	Höhlenzauber „Sophie at night“ & 3-Gang-Burgmenü	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
24.06.2023	19:00	Johannisfeuer in Kirchahorn	Kirchahorn
24.06.2023	19:30	Johannisfeuer in Oberailsfeld	Oberailsfeld
25.06.2023	17:00	Glüx-Griffe	Burg Rabenstein
30.06.2023	20:00	Sophienhöhle: Panflöte & Marimba	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
30.06.2023 und 01.07.2023	20:00	Straßenweinfest	Kirchahorn am Dorfplatz
07.07.2023 und 10. 07.2023		Kirchweih	Adlitz
13.07.2023	18:00	Höhlenzauber „Sophie at night“ & 3-Gang-Burgmenü	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
14.07.2023	20:00	Celtic Spirit & Songs mit Andy Lang	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
16.07.2023	17:00	„Blues der Extraklasse“	Burg Rabenstein
28.07.2023	20:00	Best of Swing & Klezmer	Sophienhöhle - Burg Rabenstein
29.07.2023	19:00	Sommernachtsfest	Poppendorf

Voranmeldung für Events auf der Burg Rabenstein und in der Sophienhöhle unter: 09202/9700440

Den Antrag auf eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis (z. B. für Vereinsfeste) nach § 12 Gaststättengesetz finden Sie auf unserer Internetseite unter:
www.ahorntal.de/rathaus/verwaltung/formulare/
Der Antrag muss der Gemeinde mindestens 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin vorliegen!
Wir bitten, bereits bekannte Termine in der Gemeindeverwaltung zu melden.

Aus dem Gemeinderat

Aus den Sitzungen
am 02. März und 06. April 2023

Bekanntgaben:

Der Erste Bürgermeister gibt folgendes bekannt:

- Aufgrund der Stellenausschreibung für den gemeindlichen Bauhof nimmt Herr Lukas Scherl aus Pfaffenberg ab dem 07.03.2023 seinen Dienst bei der Gemeinde Ahorntal auf.

- Die ausgeschriebene Stelle in der Gemeindeverwaltung wird ab dem 01.04.2023 mit Frau Margarita Schneider aus Kirchahorn besetzt. Sie ist in der Kassenverwaltung der Gemeinde Ahorntal tätig.

- Frau Nadalie Bayer ist seit dem 01.01.2023 wieder im aktiven Dienst und ist seitdem wieder Ansprechpartnerin für alle Fragen des Bauordnungsrechts.

- Für den bereits erfolgten Glasfaseranschluss der Grundschule Ahorntal hat die Gemeinde Ahorntal eine Förderung in Höhe von 49.595,50 € erhalten. Dies entspricht bei Gesamtkosten von 55.106,12 € und einer Eigenbeteiligung von 5.510,62 € einer Förderung in Höhe von 90 %.

- Am Mittwoch, den 22.02.2023 hat ein aufmerksamer Ahorntaler Bürger beobachtet, wie eine Person an der Brücke über dem Ailsbach der Kreisstraße BT 27 gehalten hat und Müllsäcke entladen und am Ailsbach abgelegt hat. Die Müllsäcke wurden ca. 20 Meter weggeschwemmt und später am Uferrand aufgefunden. In einem der Säcke befanden sich umfangreiche Adressdaten, die im Rahmen der Anzeigenerstattung der Polizei zur Verfügung gestellt wurden.

- Am 23.02.2023 fand in der Straßenmeisterei in Bayreuth eine Verkehrsbesprechung statt. Dort wurde mitgeteilt, dass die ST 2185 vom südlichen Ortsende von Volsbach bis zum Ortsende von Kirchahorn saniert und der Oberboden verstärkt werden soll. Die Maßnahme wird mehrere Wochen dauern, wann die Sanierung stattfinden wird, stand zum Zeitpunkt der Besprechung noch nicht fest.

- Am 04.04.2023 fand an der Staatsstraße ST 2185 bei der Kreuzung BT 27 (von Christanz i.R. Staatsstraße 2185) und Einmündung nach Christanz eine Verkehrsbegehung statt, nachdem ein Bürger eine Geschwindkeitsbeschränkung beantragt hat. Nach einer Lösung wird gesucht. Bäume, die dort einen ungünstigen Schattenwurf verursacht hatten, wurden bereits entfernt.

- Die Brücke in Freiahorn wird voraussichtlich im Jahr 2024 neu gebaut.

- Vom 12.04.2023 bis 28.04.2023 wurden die Gemeindeverbindungsstraße Volsbach–Körzendorf sowie die Ortsdurchfahrt Dentlein saniert.

- Die Vermessung im Neubaugebiet Hohbaumweg II 3. Bauabschnitt in Kirchahorn hat stattgefunden.

Kinderkrippe:

- Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten für den Neubau der Kinderkrippe mit Hort läuft seit dem 17.02.2023. Ende der Angebotsfrist ist der 21.03.2023. Die Vergabe der Rohbauarbeiten ist in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 06.04.2023 erfolgt.

Vorstellung der Freianlagengestaltung für den Neubau der Kinderkrippe mit Hort durch das Architekturbüro Horstmann & Partner

Frau Schwarzmeier vom Architekturbüro Horstmann & Partner stellte dem Gemeinderat das Konzept der Außenanlagenplanung für den Neubau Kinderkrippe mit Hort vor.
Im Anschluss an die Vorstellung stand Frau Schwarzmeier für Fragen aus dem Gremium zur Verfügung.

Diskutiert wurde über die Rutsche vom begrünten Dach und die Kosten, die Frau Schwarzmeier auf ca. 16.000 € taxiert. Die Rutsche ist natürlich im Brandfall, trotz der eigentlichen Spielfunktion, sinnvoll, weil die Kinder nicht erst durch das ganze Gebäude zur am anderen Ende liegenden Fluchttreppe gelangen müssten.

Auf Nachfrage zeigte Frau Schwarzmeier auch noch einmal auf, welcher Bereich zu den Außenanlagen und zu den von Frau Schwarzmeier berechneten Kosten von 431.450,00 € netto zählt. Es wurde klargestellt, dass die Erschließung der Straße nicht zu den veranschlagten Kosten zählt. Hierüber wurde bereits in einer vorherigen Sitzung beraten und beschlossen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem vorgestellten Entwurf und beschließt, dass dieser Grundlage für die weiteren Planungen der Außenanlagen sein soll.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Bauantrag; Neubau einer Kinderkrippe mit Hort auf der Fl.Nr. 400/2 der Gemarkung Kirchahorn

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben und zu den Befreiungen bezüglich der Traufhöhe und den Baugrenzen wurde bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2022 erteilt.
Nach Rücksprache mit der Bauabteilung des Landratsamtes Bayreuth werden jedoch noch weitere Befreiungen benötigt. Diese hängen mit der Erschließung der Straße zum Gebäude und den Stellplätzen zusammen.

Es wird eine Befreiung wegen der Lage der Erschließungsstraße benötigt. Die aktuellen Planungen mit der alleinigen Erschließung des Gebäudes aus Richtung Norden stimmen nicht mit den Vorgaben des Bebauungsplanes überein, der noch eine Einbahnstraßenregelung um das gesamte Gelände vorgesehen hätte.

Eine weitere Befreiung wird für die geplante Lage der vorgesehenen Stellplätze benötigt. Auch diese stimmen nicht mehr mit den Vorgaben des Bebauungsplanes überein.
Anhand des Bebauungsplanes, sowie der Überlagerung zwischen Bebauungsplan und tatsächlicher Entwurfsplanung, erläuterte Frau Schwarzmeier noch einmal ausführlich, welche Befreiungen notwendig sind und warum.

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen vom Bebauungsplan „Bildungszentrum im Ahorntal“ in Bezug auf die Lage der Erschließungsstraße, sowie die Lage der vorgesehenen Stellplätze. Die bereits erteilten Befreiungen, in Bezug auf die nicht dem Bebauungsplan entsprechenden Baugrenzen und die Traufhöhe, sowie das grundsätzliche Einvernehmen zum Bauvorhaben gelten weiterhin bzw. werden erneut erteilt.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

<u>Rathaus – Neubau:</u>

Aus der Sitzung des Bauausschusses vom 16.02.2023:

Am 16.02.2023 fand eine Sitzung des Bauausschusses zum Thema Rathausneubau statt.

Hinsichtlich der Fenster im Rathaus wird empfohlen, die kostengünstigeren Kunststofffenster einzubauen. Für den Sitzungssaal soll aber aufgrund der Fenstergrößen eine Holz-Alu-Konstruktion zur Ausführung kommen.
Im Rahmen der Sitzung des Bauausschusses wurden vom Architekten Herrn Hilbert drei Varianten für die verglaste Front des Sitzungssaales vorgestellt, darunter zwei Pfosten-Riegel-Konstruktionen. Da diese mit ca. 35.000 € jedoch ca. 10.000 € teurer wären, hat sich der Bauausschuss für die dritte vorgestellte Variante entschieden.
Bezüglich der Eingangstüre soll eine einflüglige Leichtmetalltüre mit jeweils einem feststehenden Element links und rechts ausgeführt werden. Diese Eingangstüre soll barrierefrei ausgeführt werden, d.h. sie kann mittels eines vorgelagerten Schalters geöffnet werden. Die Eingangstüre des Personals soll eine einfache Leichtmetalltüre mit Panikfunktion werden.

Beim Sonnenschutz sollen Raffstores mit Lamellen zur Ausführung kommen, die in einer Führungsschiene laufen.

Die Gaubenflächen sollen, wie die Fassade, in Putz ausgeführt werden, die Dachrinne und die Fallrohre in Titanzink.

Als Material für die Fassade des Sitzungssaals wird ein vorgegrautes Holz vorgeschlagen, wobei es sich hierbei zunächst um eine Vorberatung handelt.

Der Gemeinderat billigt die im Rahmen der Sitzung des Bauausschusses am 16.02.2023 besprochenen Punkte zum Neubau des Rathauses der Gemeinde Ahorntal.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

- Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten für den Neubau des Rathauses wurden bereits abgeschlossen. Die Vertragsunterzeichnung fand am 07.03. statt, der Spatenstich erfolgte am 27.03.2023. Die Rohbauarbeiten werden von der Firma Polster-Bau, Freiahorn, durchgeführt.

<u>Haushalt der Gemeinde:</u>

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen für das Jahr 2023

Zum Beginn der Haushaltsberatung ergriff der Erste Bürgermeister das Wort und gab, im Lichte der derzeitigen weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung, einen Ausblick auf die großen Projekte, welche die Gemeinde Ahorntal im Jahr 2023 und den Folgejahren zu stemmen hat.
Er geht insbesondere auf den Neubau des Rathauses, der Kinderkrippe mit Hort, die Zusammenführung der Wasserversorgungen Ahorntal und Adlitz-Steifling-Brünnberg, aber auch auf weitere Projekte ein.

Im Anschluss an seine Rede übergab Herr Questel das Wort an Kämmerer Herrn Linhardt, der die wichtigsten Eckpunkte des Haushalts mithilfe einer Präsentation vorstellte.

Nach Beendigung der Präsentation eröffnete der Erste Bürgermeister die Diskussion.

Herr Peter Thiem wies darauf hin, dass der vorgestellte Haushalt bzw. die darin veranschlagten Zahlen nicht dem entsprächen, was in der Sitzung des Finanzausschusses zuvor besprochen wurde. Damals wäre man auf eine Kreditaufnahme gekommen, die ungefähr der aus dem letzten Jahr entsprochen hätte. Die nun benötigte Kreditaufnahme sei aber höher.

Herr Hofmann wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eigentlich besprochen war, dass die Einnahmen für den Verkauf der Grundstücke im 3. Bauabschnitt Hohbaumweg II im Jahr 2023 zu veranschlagen sind. Herr Linhardt geht aber davon aus, dass dies nicht realistisch sei und hat die Einnahmen deshalb im Jahr 2024 belassen.

Herr Grüner fragte nach, ob die vom Landratsamt mit der letztjährigen Haushaltsgenehmigung gemachten Auflagen auch für die kommenden Jahre gelten werden oder ob hier weitere Verschärfungen zu erwarten sind. Herr Linhardt wies darauf hin, dass der Kalkulationszeitraum für die Wasser- und Abwassergebühren auf 4 Jahre ausgelegt sei. Was die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer betrifft, so sind diese jedes Jahr neu festzulegen. Ab 2025, mit Einführung der reformierten Grundsteuer, wird es hier aber ohnehin starke Änderungen geben müssen.

Herr Neuner wies in Bezug auf die Präsentation darauf hin, dass Glasfaser bis ans Haus für alle Ortschaften außer Kirchahorn kommen soll. Für Kirchahorn muss aufgrund der bereits vorhandenen Bandbreiten ein neues Förderprogramm ins Auge gefasst werden oder es kommt zu einem eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Telekom.

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung 2023 samt ihrer Anlagen zu.
Abstimmungsergebnis: 13 / 1

Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2022 - 2026 sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm

Der Finanzplan, sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm, für die Jahre 2022 bis 2026 wurden vorgestellt.

Der Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 sowie das zugrunde liegende Investitionsprogramm wurden vom Gemeinderat genehmigt.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Bauangelegenheiten:

Beratung und Beschlussfassung über die Kriterien zur Vergabe von Bauplätzen in der Gemeinde Ahorntal

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde bereits ausführlich über Kriterien zur Vergabe von Bauplätzen in der Gemeinde Ahorntal diskutiert.

Ergebnis der Beratungen war, dass in die vorgeschlagenen Kriterien einige Änderungen eingebaut werden sollten.

Der in der Richtlinie dargestellte zeitliche Ablauf wurde gestrafft und inhaltliche Wiederholungen entfernt. Um den Ortsbezug weiter zu stärken, wurde bei den Ortsbezugskriterien eine weitere Kategorie „Mindestens 5 Jahre aktive Mitwirkung in einem Ahorntaler Verein oder Ausübung einer vergleichbaren ehrenamtlichen Tätigkeit“ mit weiteren 20 Bewertungspunkten eingefügt.
Der Zeitraum für die Anmeldung eines Hauptwohnsitzes, für den ein Bewerber pro Jahr 10 Punkte erhält, wird von 5 auf 10 Jahre erhöht, die zu erreichende maximale Punktzahl verbleibt jedoch bei 50 Punkten.
Hierdurch soll Personen, die bereits früher im Ahorntal gewohnt haben, aber z.B. für ein Studium mehrere Jahre woanders gewohnt haben, die Möglichkeit eröffnet werden, im Ahorntal ein Grundstück zu erwerben.

Der Passus „Soweit der Bewerber bereits früher einen Bauplatz ganz oder teilweise von der Gemeinde Ahorntal erworben hat, ist er ebenfalls von dem Vergabeverfahren und damit dem Erwerb eines weiteren Baugrundstückes im Rahmen dieses Vergabeverfahrens ausgeschlossen; unabhängig davon, ob er diesen Bauplatz zwischenzeitlich in unbebautem oder bebautem Zustand veräußert hat“ wurde entfernt, um auch Personen, die bereits einmal Eigentum von der Gemeinde erworben haben, dieses aber nicht mehr besitzen, einen Grunderwerb zu ermöglichen.

Die Feststellung, dass Ehegatten, Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz oder Partner einer sonstigen auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft einen gemeinsamen Antrag zu stellen haben und ein Grundstück nur zum Miteigentum erwerben können, ist in der Richtlinie verblieben, weil ansonsten die Regelung, wonach Eigentümer von Wohngrundstücken oder von Wohnobjekten kein Grundstück erwerben können, dann umgangen werden kann, wenn der eine Ehepartner oder Lebenspartner Eigentümer des bereits vorhandenen Wohnobjektes bleibt und der andere Ehepartner ein neues Grundstück erwirbt.

Der Gemeinderat beschließt die beigefügten Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken der Gemeinde Ahorntal -Bauplatzvergaberichtlinien- und

bittet die Verwaltung, diese bekannt zu machen. (mittlerweile auf der gemeindlichen Homepage einsehbar)
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Freiflächenphotovoltaikanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Ahorntal; Grundsatzbeschluss

In der Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2023 wurde über das Vorgehen zur Festlegung von möglichen gemeindlichen Verbotsflächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen beraten.
Eine Festlegung von Verbotsflächen bzw. eines Verfahrens zur Erhebung von Verbotsflächen erfolgte nicht, es wurde jedoch vereinbart, dass in der nächsten Sitzung des Gemeinderates ein Grundsatzbeschluss getroffen werden soll, ob auf dem Gebiet der Gemeinde Ahorntal überhaupt Freiflächenphotovoltaikanlagen zugelassen werden.

In dem von der Energieagentur Nordbayern vorgestellten Konzept werden bereits grundsätzlich nicht geeignete Standorte benannt. Die Gemeinde wurde beauftragt, weitere Ausschlussflächen, zu ergänzen, die zwar der Richtlinie entsprechend nicht ungeeignet wären, aber von der Gemeinde Ahorntal grundsätzlich nicht als Photovoltaikflächen gewünscht werden.
Möglich wären hier z.B. folgende weitere Festlegungen:

- Potentielle Erweiterungsflächen für Wohnbebauung oder Gewerbeansiedlung
- Flächen, die von bestehender oder geplanter Wohnbebauung aus einsehbar sind
- Flächen an vom Tourismus stark geprägten Stellen
- Flächen, die an Verkehrsstraßen liegen oder von dort direkt einsehbar sind (Mindestabstand?)
- Flächen die aus Gründen des Landschaftsbildes ungeeignet sind, z.B. weithin sichtbare Kuppen- oder Hanglagen, schutzwürdige Täler, Höhenrücken, Flächen im optischen Wirkungsbereich landschaftsprägender Elemente

Zu diskutieren wäre auch die Festlegung von verbindlichen Vorgaben oder Kriterien, die von Betreibern im Zuge der Projektrealisierung erfüllt werden müssen.

Der Gemeinderat diskutierte ausführlich, ob eine ggf. beschlossene Richtlinie dazu führt, dass geplante Photovoltaikanlagen, welche die in der Richtlinie genannten Voraussetzungen erfüllen, dann auch befürwortet werden müssen. Einige Gemeinderäte argumentieren, dass man sich für den Einzelfall dennoch das Recht nehmen sollte, Anlagen dennoch abzulehnen. Andere Mitglieder des Gemeinderates finden, dass bei Erfüllen der Voraussetzungen einer Richtlinie die Photovoltaikanlage auch zu befürworten wäre, weil genau das Schaffen von verbindlichen Kriterien der Sinn einer Richtlinie ist.

Es wird auch darüber beraten, ob der von der Energieagentur ausgearbeitet Vorschlag einer Richtlinie Grundlage für eine finale Richtlinie sein soll oder ob eine eigenständige Richtlinie erarbeitet werden soll.

Im weiteren Verlauf der Diskussion äußerten Mitglieder des Gemeinderates, dass aus deren Sicht zunächst Dachflächen der Gemeinde und darüber hinaus ggf. angemietete Dachflächen mit Photovoltaikanlagen bestückt werden sollen, bevor Freiflächen genutzt werden. Manche äußern sich dahingehend, dass die Gemeinde mit der möglichen Schaffung von Windrädern zunächst einmal genug für die Energiewende leisten würde, man solle sich erst wenn klar sein sollte, dass die Windräder nicht kommen würden, wieder mit dem Thema Freiflächenphotovoltaik beschäftigen.

In der Folge kommt der Gemeinderat noch einmal auf die Richtlinie zu sprechen. Die Richtline so auszugestalten, dass nahezu keine Flächen für Freiflächenphotovoltaik möglich wären, ist aus Sicht eines Großteils des Gemeinderates ebenfalls keine Option, dann könne man auf eine Richtlinie auch verzichten. Es wird auch darauf hingewiesen, dass man die Richtlinie noch so exakt und durchdacht formulieren kann, es können immer Fälle auftreten, denen die Richtlinie den Bau einer Anlage ermöglicht, die der Gemeinderat aber eigentlich nicht haben wollte.

Es wird auch beraten, ob grundsätzlich eine Einzelfallentscheidung ohne Richtlinie erfolgen sollte, aber auch hier sehen viele Mitglieder des Gemeinderates Probleme.
Zum Ende der Diskussion äußern dann einige Mitglieder des Gemeinderates, dass sie grundsätzlich keine Freiflächenphotovoltaikanlagen wünschen.
Der Erste Bürgermeister schließt die Diskussion und bittet darum, zunächst einmal darüber abzustimmen, ob Freiflächenphotovoltaikanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Ahorntal grundsätzlich erwünscht sind. Ist das der Fall, soll darüber abgestimmt werden, ob eine Richtlinie erarbeitet werden soll.

Der Gemeinderat beschließt, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Ahorntal Freiflächenphotovoltaikanlagen grundsätzlich zugelassen werden sollen.
Abstimmungsergebnis: 6 / 8

Antrag auf Baugenehmigung; Neubau einer Trockentrenntoilette auf der Fl.Nr. 1176 der Gemarkung Kirchahorn (Schotterparkplatz am Fuße des Zauppenberger Berges)

Im Rahmen eines Pilotprojektes möchte der Naturpark Fränkische Schweiz auf der Fl.Nr. 1176 der Gemarkung Kirchahorn eine Trockentrenntoilette auf eigene Kosten und mit Hilfe von Fördergeldern errichten. Die Gemeinde Ahorntal muss sich um die Reinigung und die Pflege der Anlage (Entsorgung Fäkalien, Toilettenpapier, Reinigung) kümmern.

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich und richtet sich demnach nach § 35 BauGB.
§ 35 Abs.1 BauGB ist hier nicht einschlägig, sodass eine Zulässigkeit nach § 35 Abs.2 BauGB in Frage kommt. Demnach kann ein Bauvorhaben als sonstiges Vorhaben im Einzelfall zugelassen werden, wenn die Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung gesichert ist.

Eine Beeinträchtigung der in § 35 Abs.3 BauGB genannten oder sonstiger Belange liegt aus Sicht der Verwaltung bei der Errichtung einer Trockentrenntoilette nicht vor. Die verkehrsmäßige Erschließung des Bauvorhabens ist durch die Lage des Grundstücks an einer öffentlichen Straßenfläche gesichert, eine Versorgung mit Wasser und Abwasser ist nicht vorgesehen.

Der Gemeinderat erkundigt sich nach den Entsorgungskosten. Weiter wird die Frage gestellt, wer die Entsorgung durchführt. Es wird auch die Haftung und Versicherung angesprochen.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wird erteilt.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Feuerwehren:

Jahresbeschaffung 2023 für die Ahorntaler Feuerwehren; Beratung und Beschlussfassung
Am Montag, den 27.02.2023 fand eine Vorberatung, des vom federführenden Kommandanten Herrn Neubauer eingereichten Jahresbeschaffungsplanes der Ahorntaler Feuerwehren, für das Jahr 2023 statt.

Das Ergebnis der Vorberatung im Feuerwehrausschuss wird vorgestellt.
Die Kosten verringern sich nochmals von 17.168,78 € auf 16.475,91 €.
Gestrichen wurden:
- der Schlüssel für Löschwasserbehälter für die Feuerwehr Reizendorf, dieser wird über die Wasserversorgung der Gemeinde Ahorntal beschafft.
- die insgesamt 8 Steckdosen für die Feuerwehr Oberailsfeld. Diese werden von Herrn Tobias Kohlmann günstiger beschafft, die Rechnung geht an die Gemeinde.
- die 9 Trennscheiben für die Feuerwehr Körzendorf. Hier wurde vereinbart, dass die nur aufgrund des Erreichens der Ablegereife auszusondernden Trennscheiben mit Trennscheiben des Bauhofs getauscht werden. Hierzu sind vom Bauhof ggf. Trennscheiben zu bestellen, die dann getauscht werden können. Auch das Sonax Shampoo wurde gestrichen, dieses soll über den Bauhof bezogen werden.

Der Gemeinderat billigt die Jahresbeschaffung 2023 für die Ahorntaler Feuerwehren mit den im Rahmen der Sitzung des Feuerwehr- und Sicherheitsausschusses sowie in der Sitzung des Gemeinderates besprochenen Änderungen.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Bezuschussung von Führerscheinen für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Ahorntal; Grundsatzbeschluss

Im Rahmen der vorletzten Sitzung des Feuerwehr- und Sicherheitsausschusses wurde das weitere Vorgehen in Sachen Bezuschussung von Führerscheinen für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren im Ahorntal beraten. Hintergrund ist die Tatsache, dass in den letzten Jahren einige Male die Bezuschussung des Führerscheines CE von Mitgliedern der Feuerwehren Kirchahorn und Körzendorf beantragt wurde und jeder Antrag als Einzelfall entschieden wurde, ohne jedoch eine grundsätzliche Linie in dieser Angelegenheit festgelegt zu haben.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde vom federführenden Kommandanten Herrn Neubauer berichtet, dass der CE-Führerschein lediglich zum Führen des großen Fahrzeugs in Kirchahorn benötigt wird. Das große Fahrzeug der Feuerwehr Körzendorf kann, mit dem sogenannten Feuerwehrführerschein, gefahren werden, der gegen eine Gebühr von 25,60 € für die notwendige Bescheinigung erworben werden kann.

Der Feuerwehrauschuss schlägt dem Gemeinderat deshalb vor, einen Zuschuss zum Erwerb des Führerscheines CE in Höhe von 1.000,00 € zukünftig nur noch aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kirchahorn zu gewähren, ansonsten wird, wo nötig, die Bescheinigung, für den Feuerwehrführerschein in Höhe von derzeit 25,60 € finanziert.

Aus den Reihen des Gemeinderates wird bezüglich des Beschlussvorschlages bemängelt, dass der Beschluss ausschließlich den Mitgliedern der Feuerwehr Kirchahorn einen Zuschuss ermöglicht. Der Beschluss sollte vielmehr allgemein gehalten werden, sodass auch Mitgliedern anderer Feuerwehren ein Zuschuss ermöglicht wird, sofern die jeweiligen Feuerwehren

einmal ein entsprechendes Fahrzeug haben werden, dass nicht ohne den Führerschein CE gefahren werden kann.

Im weiteren Verlauf wurde diskutiert, ob die Zahl der jährlich zu genehmigenden Zuschüsse gedeckelt werden sollte, schließlich muss nicht jeder Feuerwehrdienstleistende die großen Fahrzeuge führen können. Aufgrund der Gesamtkosten des Führerscheins von ca. 6.000 Euro und der verbleibenden Eigenbeteiligung von ca. 5.000 Euro sehen viele Mitglieder des Gemeinderates die Gefahr aber nicht. Zuletzt wird darüber beraten, ob die ärztlichen Untersuchungen für die Feuerwehrdienstleistenden, die den Führerschein bereits haben und diesen nicht beruflich benötigen, finanziert werden sollen. Die Kosten werden auf ca. 200 Euro je Untersuchung beziffert.

Der Gemeinderat beschließt, einen Zuschuss zum Erwerb des Führerscheines CE zukünftig nur noch aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren zu gewähren, die diesen Führerschein für das Führen eines Feuerwehrfahrzeuges benötigen. Die Höhe wird dabei auf 1.000,00 € je Führerschein festgelegt. Ansonsten wird, wo nötig, die Bescheinigung für den Feuerwehrführerschein in Höhe von derzeit 25,60 € finanziert. Der Antrag auf Bezuschussung des Führerscheines CE bzw. Finanzierung der Bescheinigung für den Feuerwehrführerschein muss dabei zwingend vor Beginn des Unterrichts bzw. vor Beantragung des Feuerwehrführerscheins schriftlich bei der Gemeinde Ahorntal beantragt werden.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Wasserversorgung:

Bestellung eines Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes zur Wasserversorgung der Wiesentgruppe

Die Gemeinde Ahorntal ist Mitglied im Zweckverband zur Wasserversorgung der Wiesentgruppe.
Nach § 6 Abs.2 der Verbandssatzung richtet sich die Zahl der zu entsendenden Verbandsräte nach der in seinem Gebiet verbrauchten Jahreswassermenge, wobei je 20.000 m³ pro Jahr ein weiterer Vertreter entsandt werden darf. Der Jahresverbrauch der in der Gemeinde Ahorntal von der Wiesentgruppe versorgten Ortsteile liegt deutlich unter 20.000 m³ pro Jahr (z.B. 10.232 m³ in 2019), sodass von der Gemeinde Ahorntal nur ein Verbandsvertreter entsandt werden darf.
Bisher war Herr Hans Thiem Mitglied der Verbandsversammlung, der Erste Bürgermeister Herr Questel sein Stellvertreter.
Nachdem Herr Hans Thiem leider verstorben ist, muss ein Nachfolger für Herrn Thiem gewählt werden.

Es wurde um Beratung und Beschlussfassung gebeten, wer anstelle von Herrn Hans Thiem Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Wiesentgruppe werden soll.

Vorgeschlagen wird Herr Bernhard Thiem aus Pfaffenberg. Gemeinderat Herr Peter Thiem hat seine Bereitschaft abgefragt, Herr Bernhard Thiem wäre bereit, das Amt anzutreten. Dies wurde auch schriftlich gegenüber der Gemeinde rückgemeldet.

Als stellvertretendes Mitglied wird wie bisher der Erste Bürgermeister Herr Questel vorgeschlagen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Ahorntal beschließt, dass Herr Bernhard Thiem aus Pfaffenberg als Vertreter der Gemeinde Ahorntal in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Wiesentgruppe entsandt wird. Seine Stellvertretung übernimmt der Erste Bürgermeister der Gemeinde Ahorntal Herr Questel.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Verbundleitung Wasserversorgung Ahorntal zum Wasserzweckverband Adlitz, Steifling, Brünnberg; Grundsatzbeschluss

Zusammen mit dem Ingenieurbüro Dürrschmidt wurden in den letzten Monaten mehrere Varianten erarbeitet, die nach der beabsichtigten Auflösung des Wasserzweckverbandes Adlitz-Steifling-Brünnberg zum Tragen kommen könnten, um die Wasserversorgung der gemeindlichen Ortschaften Adlitz und Brünnberg sicherstellen zu können.

Bevorzugte Variante des Gemeinderates war hierbei, dass die Wasserversorgung für Adlitz und Brünnberg von der Gemeinde Ahorntal übernommen wird und durch den Bau einer Verbundleitung zwischen den Wasserversorgungen ein zweites Standbein geschaffen wird.

Nachdem zunächst eine Förderung dieser Verbundleitung vom Wasserwirtschaftsamt abgelehnt wurde, weil lt. Wasserwirtschaftsamt eine zunächst wirtschaftlichere Variante vorgelegen hat, konnte nun in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dürrschmidt dargelegt werden, dass die Verbundleitung zwischen den beiden Wasserversorgungen Ahorntal und Adlitz-Steifling-Brünnberg die wirtschaftlichere Variante ist, sodass für den Bau der Verbundleitung eine Förderung mündlich in Aussicht gestellt wurde.
Die ursprünglich als wirtschaftlichere eingeschätzte Alternative wäre eine Versorgung der Ortschaften Adlitz und Brünnberg durch die Juragruppe und, für das zweite Standbein der Wasserversorgung Ahorntal, eine

Verbundleitung zu einer Leitung der Juragruppe nahe Christanz.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich lt. Ingenieurbüro Dürrschmidt auf ca. 390.000,00 € netto (siehe Honorarermittlung zum Ingenieurvertrag). Hinzu kommen Kosten für den notwendigen Grunderwerb bzw. für die Eintragung von Grunddienstbarkeiten. Für den erstmaligen Bau von Verbundleitungen nach NR. 2.2.2 der RZWas gilt eine Festbetragsförderung von 80 Euro pro erstmalig gebautem Meter Wasserleitung. Bei einer Länge von ca. 2.000 Metern ergibt sich ein Förderbetrag von ca. 160.000,00 €.
Es wird darum gebeten, einen Grundsatzbeschluss zum Bau der Verbundleitung zwischen den Wasserversorgungen Ahorntal und Adlitz-Steifling-Brünnberg zu fassen. Ein solcher Grundsatzbeschluss wird für die Antragstellung nach RZWas benötigt.

Der Gemeinderat diskutierte über die Kostenverteilung sowie die Kostenbeteiligung. Hierzu soll eine Lösung ausgearbeitet werden. Weiter soll auch die Förderung abgeklärt werden.
Außerdem wird über den Anschlusspunkt und den Verlauf der Verbundleitung gesprochen.

Der Gemeinderat beschließt, dass zwischen den Wasserversorgungen Ahorntal und Adlitz-Steifling-Brünnberg eine Verbundleitung gebaut werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderung nach Nr. 2.2.2 der RZWas zu beantragen.
Abstimmungsergebnis: 14 / 0

Wünsche und Anträge

Herr Hofmann fragte nach dem Stand zum Thema Nahwärmenetz. Der Erste Bürgermeister erläuterte, dass dieses nun wg. der vorgesehenen Größe doch auf dem Festplatz untergebracht werden soll. Hierzu befindet man sich aber noch in der Klärungsphase.

Herr Martin Thiem regte an, dass sich der Gemeinderat in nächster Zeit angesichts der Ausgaben in den nächsten Jahren einmal mit den freiwilligen Leistungen beschäftigen sollte.

Herr Manfred Richter bittet noch einmal darum, mit dem Bauausschuss die Ausfahrt bei Hütten anzuschauen.

Frau Debuday fragt an, ob sich der Bauhof bereits die Senkung bei der Kreuzung Weiher – Eichig/Windmühle angeschaut hat. Der Erste Bürgermeister sichert zu, den Bauhof noch einmal zu informieren.

Herr Johannes Knauer erkundigt sich nach dem Sachstand der GVS Reizendorf - Vordergereuth. Der Erste Bürgermeister hat hierzu mit der Regierung gesprochen, auch die Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer hat sich mit eingeschaltet.

Weiter bittet Herr Knauer darum, dass auf dem Friedhof Poppendorf oben rechts ein Strauch entfernt wird. Dieser wächst bereits bis zum Grab.

Frau Debuday bittet darum, dass der Baum im Baugebiet Volsbach entfernt wird. Weiter erkundigt sie sich nach einem Ersatzbaum.

Herr Schoberth erkundigt sich nach der Spielecke im Dorfladen. Der Erste Bürgermeister weiß über das Thema Bescheid, allerdings muss vorher der Boden im Dorfladen gemacht werden.
Des Weiteren regt Herr Schoberth an, das Schild am Heuberg zu entfernen bzw. die Aufschrift zu erneuern (Ahorntal 7 km).
Herr Schoberth fragt nach dem Stand der Versteigerung des Feuerwehrautos der Feuerwehr Kirchahorn. Es wurde mittlerweile verkauft.

Der Rechnungsprüfungsausschuss tagt am 12.05.2023 sowie am 26.05.2023.

Frau Kaiser erkundigt sich, ob der Spielplatz in Kirchahorn in diesem Jahr noch aufgebaut wird. Der Erste Bürgermeister bejaht dies.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Gemeinde Ahorntal sind im Vollumfang auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Berechnung der Großvieheinheiten für Kanalgebühren

Alle praktizierenden Landwirte (ohne separaten Stallzähler) im Gemeindebereich Ahorntal, die Brauchwasser für den Viehbestand aus der öffentlichen Wasserversorgung entnehmen, werden gebeten, eine Ablichtung der Tierseuchenmeldung 2023 bis zum

2. Oktober 2023

an die Gemeinde Ahorntal zu senden bzw. abzugeben. Diese Meldung ist maßgebend für die Berechnung der Großvieheinheiten und den Abzug von Kanalgebühren.

Bei allen Landwirten, die diesen Nachweis nicht abgeben, wird davon ausgegangen, dass sie keinen Viehbestand mehr haben.

Neubau Rathaus in Kirchahorn
Spatenstich am 27. März 2023

v.l.n.r.
Zweiter Bürgermeister Johannes Knauer,
Architekt Karsten Hilbert,
Bauunternehmer Jürgen Polster,
Robert Hammerand (Bauträger KFB),
Erster Bürgermeister Florian Questel,
Landrat Florian Wiedemann,
MdL Tim Pargent,
Dritter Bürgermeister Reinhold Schoberth,
MdL Gudrun Brendel-Fischer.

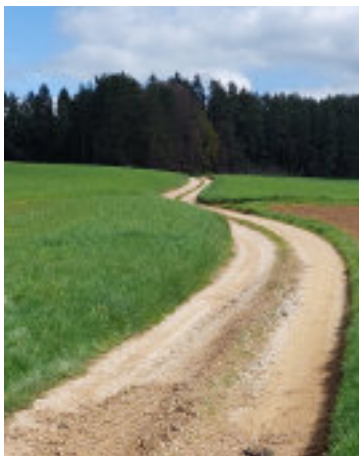
Das Fundament steht bereits.

v.l.n.r. Kreisbrandinspektorin Kerstin Schmidt, Fachbereichsleiter Wettbewerbe in Oberfranken Gerold Schneiderbanger, Bezirksrat Manfred Neumeister, Erster Bürgermeister Florian Questel und Kreisbrandinspektor Stefan Steger

Bei der Jugendleistungsprüfung in Kirchahorn. Beteiligt waren die Feuerwehren Speichersdorf, Ahorntal, Weidenberg, Seybothenreuth, Emtmannsberg, Kirchenpingarten/Kirmsees, Lienlas/Tressau/Kirchenpingarten und Kirchenbirkig/Kühlenfels/Pottenstein. Unten das Bild von einer Aufbauübung.

Sanierung der Straße bei Dentlein

(Vorher) Weg zwischen Eichig und Hannberg (Nachher)



FRÄNKISCHER THEATERSOMMER
LANDESBÜHNE OBERFRANKEN

ARZT WIDER WILLEN

Komödie von Molière

Darsteller*innen: Christoph Ackermann, Silvia Ferstl, Lorraine Bühl, Franziska Baumann, Sven Thimsen, Jan Burdinski, Helmut Köhler, Brigitte Rosenberg, Martin Rosenberg
Textfassung: R. Böhm / D. Meyer / J. Burdinski
Regie: Jan Burdinski • Musik: Franz Zwosta • Ausstattung: Christiana von Roit / Paul Day

Samstag, 10. Juni 2023, 19:00 Uhr

Körzendorf: Festplatz

Vorverkauf: 24,- € | Abendkasse: 26,- € | ermäßigt: 21,- €

Eintrittskarten: 09202 / 97087712 oder 09202 / 200 I www.theatersommer.de

Zusammenhalt in ländlichen Regionen? – Ein Forschungsprojekt zum Mitmachen

Wie ist es eigentlich um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger, um ihn zu stärken? – Das untersucht die Technische Hochschule Nürnberg bis 2026 in einem großen Forschungsprojekt in ganz Bayern. Gefördert wird das Heimatprojekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.[1]

Worum geht es im Heimatprojekt Bayern?

Sozialer Zusammenhalt: damit ist das konkrete soziale Miteinander vor Ort gemeint, das Gefühl von Zugehörigkeit und die Fragen des Gemeinwohls. Hier stehen ländliche Räume vor großen Herausforderungen: Demografischer Wandel, Digitalisierung, Mobilität, Energiewende – um nur einige gesellschaftliche Entwicklungen zu nennen. Aber gerade in ländlichen Räumen gibt es auch sehr viele Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und ein großes Interesse daran haben, den sozialen Zusammenhalt zu stärken.
Die Erscheinungsformen und Rahmenbedingungen sozialen Zusammenhalts in ländlichen Regionen werden im Projekt untersucht. In drei großen Bürgerbefragungen und vier Vertiefungsprojekten zu verschiedenen Aspekten des sozialen Zusammenhalts kommen Menschen aus allen Regionen zu Wort, aus Dörfern und Kleinstädten, Alteingesessene und neu Zugezogene, Alt und Jung:

Die Themen der Bürgerbefragungen in den Jahren 2023 bis 2025:

- Stärke und Qualität des alltäglichen sozialen Miteinanders vor Ort (2023 – Start am 15.03.!)
- Ortsverbundenheit und Gefühl von Zugehörigkeit (2024)
- Gemeinwohlorientierung und Engagement (2025)

Die Themen der Vertiefungsprojekteprojekte:

- Wie kann sozialer Zusammenhalt dazu beitragen, zuhause alt werden zu können?
- Welche Faktoren bewegen junge Menschen dazu im ländlichen Raum zu bleiben?
- Welche Gründe sprechen für eine Rückkehr in den ländlichen Raum als Wohn- und Arbeitsort?
- Auf welche Weise trägt die lokale Kultur zum Zusammenhalt bei?

Wer kann mitmachen – und wie?

Zur Teilnahme sind die Bürger aller Kommunen eingeladen, die gemäß dem Landesentwicklungsplan Bayern (LEP) zum ländlichen Raum gehören. Alle Kommunen des ländlichen Raums wurden bereits kontaktiert. Die Teilnahme an den drei Befragungen ist online über die Projektwebsite möglich (www.heimatprojekt-bayern.de). Außerdem gibt es den Fragebogen auch im PDF-Format zum Ausdrucken und Rückversand per Post. Für die Vertiefungsprojekte wird das Projektteam unterschiedliche Personen und Organisationen in ganz Bayern kontaktieren (z.B. Vereine oder Nachbarschaftshilfen).

Warum lohnt es sich mitzumachen?

Mit dem Forschungsvorhaben werden für Bürger und Politik Erkenntnisse über das soziale Miteinander in den ländlichen Regionen erarbeitet, systematisiert und vergleichend ausgewertet. So kann der soziale Zusammenhalt besser sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten sich selbst ein Bild machen können. Darüber hinaus erhalten alle Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften, in denen mind. 100 Personen teilnehmen, eine kurze Auswertung für ihre Kommune. (Diese werden ausschließlich den jeweiligen Kommunen zur Verfügung gestellt und sind für andere nicht verfügbar.)

[1] Das Projekt wurde als ein Ergebnis des Zukunftsdialog Heimat.Bayern ins Leben gerufen und ist als Heimatprojekt eine Maßnahme der Heimatstrategie „Offensive.Heimat.Bayern 2025".

Eine öffentliche Veranstaltung zur Projektmitte und eine Abschlussveranstaltung mit dem Bay. StMFH zum Projektende bieten die Möglichkeit, die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren.

Wann geht es los?

In der ersten Befragung geht es um das alltägliche soziale Miteinander vor Ort. Die Teilnahme ist ab dem **15. März 2023** möglich. Ab diesem Tag kann die Befragung über die Projektwebseite aufgerufen oder der Fragebogen herunterladen werden. Die Teilnahme ist dann bis zum **7. Juni 2023** möglich.

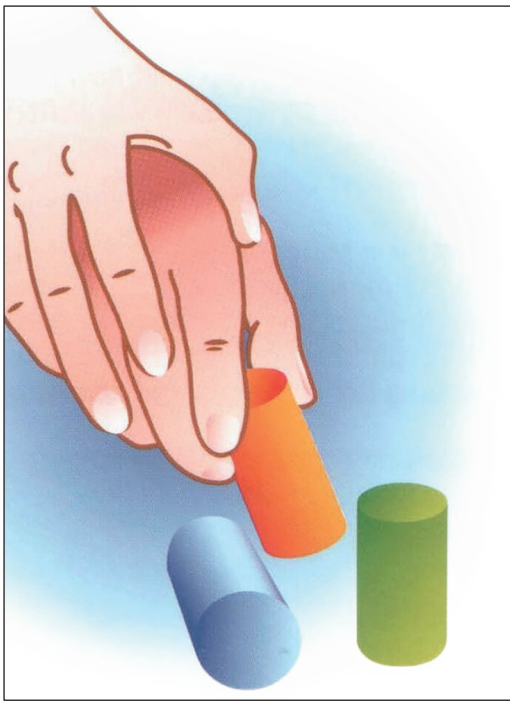
Wo gibt es mehr Informationen zum Projekt?

Ausführlichere Informationen gibt es auf der Projektwebseite: www.heimatprojekt-bayern.de

Wer ist für das Projekt verantwortlich und wie kann man Kontakt aufnehmen?

Projektleitung und Projektteam:
Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Fromm, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Francis Helen Finkler, Loredana Föttinger
Kontakt: Per E-Mail: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de

Postanschrift für Rückversand der Fragebögen (leider ist ein portofreier Rückversand aus organisatorischen Gründen nicht möglich):
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
– Prof. Dr. Sabine Fromm (Heimatprojekt Bayern) –
Keßlerplatz 12
90489 Nürnberg
Website: www.heimatprojekt-bayern.de



Praxis für Ergotherapie Annett Renger

Unsere speziellen Leistungen

- Therapie nach Handverletzungen
- Individuelle Hilfsmittelberatung im häuslichen Bereich
- Rollstuhlanpassung und -verleih

Außerdem

- Parkplätze vorhanden
- Patient:innenorientierte Termine und Hausbesuche

Poppendorf 16 · 95491 Ahorntal
09246 9 88 91 10 · ergotherapie-ahorntal@gmx.de

Informationen zum Führerscheinumtausch

Umtausch von Alt-Führerscheinen

Bis zum 19.01.2033 müssen alle EU-Bürger über einen einheitlichen fälschungssicheren befristeten Führerschein verfügen. Diese werden seit dem 19. Januar 2013 ausgestellt und besitzen eine **Gültigkeit von 15 Jahren**. Alle vorher ausgestellten Führerscheine sind umzutauschen. Mit Wirkung zum 19.03.2019 wurde durch die Bundesregierung ein verbindlicher Stufenplan beschlossen, um den Umtausch stufenweise zu vollziehen.

Zu welcher Frist Sie Ihren Führerschein umgetauscht haben müssen, ist davon abhängig, über welchen Führerschein Sie verfügen und wann Sie geboren sind bzw. wann der Führerschein ausgestellt wurde:

Wenn Sie vor 1953 geboren sind, müssen Sie grundsätzlich Ihren Führerschein, unabhängig ob Papier oder Karte, erst bis zum 19.01.2033 umgetauscht haben.

Ansonsten sind alle bis 31.12.1998 ausgestellten **Papierführerscheine** (grau/rosa) zuerst umzutauschen. Die Frist ergibt sich hierbei aus dem Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers:

Geburtsjahr Fahrerlaubnisinhaber	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19.01.2033
~~1953 - 1958~~	~~19.07.2022~~
~~1959 - 1964~~	~~19.01.2023~~
1965 - 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Sollte im Wege des Umtausches eines Papierführerscheines die Zuteilung der Klasse T (Traktoren bis 60 km/h) gewünscht werden, muss ein Nachweis über die Tätigkeit in einer Land- oder Forstwirtschaft nachgewiesen werden. (Beitragsbescheid der Berufsgenossenschaft)

Folgende Unterlagen sind bei einer persönlichen Vorsprache nach telefonischer Terminvereinbarung in der Führerscheinstelle mitzubringen:

- 1 biometrisches Lichtbild neuen Datums ohne Kopfbedeckung (35 x 45 mm)
- Original des Personalausweises oder des Reisepasses
- Bisheriger Führerschein im Original

Wurde Ihr alter (rosa oder grauer) Führerschein nicht vom Landratsamt Bayreuth ausgestellt, dann können Sie eine sog. Karteikartenabschrift bei dem Landratsamt/der Stadt beantragen, die den Führerschein ursprünglich ausgestellt hat. Die Bearbeitungszeit kann dadurch verkürzt werden.

Bei dem Umtausch in einen Kartenführerschein werden Gebühren in Höhe von 25,30 Euro erhoben.

Der Kartenführerschein wird zentral durch die Bundesdruckerei Berlin erstellt. Auf Wunsch kann dieser gegen eine zusätzliche Gebühr (4,90 €) Ihnen direkt bequem nach Hause geschickt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit den Antrag über die Homepage des Landkreises Bayreuth online zu beantragen. Es ist aber noch dringend erforderlich, dass der ausgedruckte Antrag zusammen mit dem Unterschriftenblatt mit Foto und dem **Originalführerschein** an das Landratsamt Bayreuth übersendet wird, damit eine Bearbeitung erfolgen kann. Der Führerschein wird Ihnen dann wieder zeitnah mit einer Rechnung zurückgesandt. Bei einer Auswahl des Direktversandes wäre so ein kontaktloser Umtausch möglich.

Hinweise:

Wir empfehlen dringend, die zeitliche Staffelung zu beachten und einzuhalten, außer Sie benötigen aus einem anderen Grund einen Kartenführerschein vorher. Gleichzeitig bitten wir Sie mit der Antragstellung nicht bis zum 19.01. des jeweiligen Jahres zu warten, denn wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist aufgrund der Bearbeitungszeiten und des Arbeitsanfalles es dann nicht mehr möglich, dass Sie bis zum Ablauf der Frist einen gültigen Führerschein erhalten. Es wird empfohlen baldmöglichst im vorhergehenden Jahr den Umtausch zu beantragen. Ansonsten wird bei einer Kontrolle eine Verwarnungsgebühr von 10 Euro fällig. Fahrten ins Ausland sind mit einem ungültigen Führerschein ebenfalls zu vermeiden.

Öffnungszeiten

Montag	07:30 - 14:00 Uhr
Dienstag	07:30 - 14:00 Uhr
Mittwoch	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	07:30 - 17:00 Uhr
Freitag	07:30 - 13:00 Uhr

Kontakt

Landratsamt Bayreuth, Führerscheinstelle

Markgrafenallee 5

95448 Bayreuth

Telefon: 0921 728-510 (Hotline Nr. 1)

Fax: 0921 728-880

www.landkreis-bayreuth.de/buerger-service/verkehr/

Problemmüllentsorgung 2023

aus Haushaltungen im Landkreis Bayreuth; Einsatz des Umweltmobils 2023.
Der Landkreis Bayreuth hat den Termin für den Einsatz des Umweltmobils in der Gemeinde Ahorntal auf

Samstag, den 17. Juni 2023, von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in Kirchahorn am Festplatz
und danach von 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr in Oberailsfeld am Parkplatz beim Buswartehäuschen

festgesetzt.

Juni 2023

Newsletter

Neuer Handlungsleitfaden von Stadt und Landkreis Bayreuth

Wirksame Klimaanpassung mit blau-grünen Infrastrukturen

Für ein wichtiges Feld der Klimaanpassung, die blau-grünen Infrastrukturen, haben Stadt und Landkreis Bayreuth einen Handlungsleitfaden entwickelt. Er zeigt den (rechtlichen) Instrumentenkasten auf, mit welchem Kommunen blau-grüne Infrastrukturen fördern können.

Der Leitfaden enthält einen Fahrplan zur Konzeptionierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen, informiert über gute Praxis aus anderen Kommunen und schließt mit der Darstellung von Erfolgsfaktoren und einer Liste vertiefender Literaturempfehlungen.

Download des Leitfadens unter:
klima.landkreis-bayreuth.de/unsere-projekte/blau-gruene-infrastrukturen/

Was sind blau-grüne Infrastrukturen?

Unter blauen und grünen Infrastrukturen sind strukturreich gestaltete Grünräume und ein lokales ökologisches Regenwassermanagement zu verstehen. So sollen Siedlungsflächen widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels werden. Gleichzeitig wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität vor Ort durch attraktive Grün- und Wasserräume sowie die Biodiversität verbessert.

Blaue Infrastruktur hält Regenwasser zurück. So kann es entweder verdunsten und die Umgebung kühlen oder langsam versickern, Pflanzen wässern und zur Grundwasserneubildung beitragen. Grüne Infrastruktur stärkt mit strukturreichen Lebensräumen die Artenvielfalt und nutzt die Potenziale von Dach- und Fassadengrün.

REGION BAYREUTH

Neues Kunst-Format im Lar ratsamt: Sommergalerie

Im Juni startet mit der Sommergalerie neues Kunst-Format im Landratsamt. wachsende Ausstellung soll die Somme lerie mit kreativen und interaktiven A nen etablierte und junge Künstlerinnen Künstler miteinander vernetzen. Auch Austausch mit dem Publikum ist wich Element der Aktionstage.

Los geht es am 29.06.2023
14:00 Uhr Aktion | 18:00 Uhr Vernissage

Weitere Termine

06.07. | 13.07. | 20.07. | 27.07. | 03.08. | 1 | 17.08. | 24.08. | 31.08. | jeweils ab 14:00

14.09.2023, 17:00 Uhr Finissage mit Auktio

Mehr Informationen unter:
https://www.landkreis-bayreuth.de/

Bischofsgrüner Klimatour

01.06.2023, 10:00 - 14:00 Uhr

Mit Kompetenz und oberfränkischem Charme zeigen die Tour-Guides an verschiedenen Stationen auf, Klimawandel bedeutet und wie wir das K ma früher und heute geprägt haben.

Treffpunkt Kurhaus. Anmeldung: 09276-12

IMPRESSUM

Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth,
Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth
info@region-bayreuth.de
Bilder: Landkreis Bayreuth, Region Bayreuth
V.i.S.d.P.: Christina Fehmel

Die Rehkitzrettung-Saison beginnt wieder

Ab Anfang Mai kommen wieder die Rehkitze zur Welt - und sie sind in Gefahr. Diese Tiere haben in den ersten Wochen keinen Fluchtinstinkt und bleiben bei Gefahr regungslos an ihrem Platz liegen. Dieser Instinkt hilft bei Gefahr durch Raubtiere - allerdings nicht bei einem heranfahrenden Mähwerk. Und diese fahren immer schneller. Sie werden auch immer breiter.
Der Verein „Kitzrettung Oberfranken e. V." unterstützt Landwirte und Jagdpächter beim Absuchen der Wiesen und verhindert so den meist qualvollen Tod zahlreicher Rehkitze. Die Suche nach den Rehkitzen kann auf 2 verschiedene Weise erfolgen.
So werden immer häufiger Drohnen mit Wärmebildkameras eingesetzt. Die Wärmebildkameras benötigen aber eine Temperaturdifferenz zwischen dem Rehkitz und deren Umgebung. Das bedeutet, dass die Suche schon früh um etwa 5:00 Uhr beginnen muss. Je nach Sonneneinstrahlung kann sie dann etwa 4-6 Stunden lang durchgeführt werden.
Die andere Möglichkeit, Rehkitze aufzuspüren, ist das Ablaufen der Wiesen. Je mehr Helfer hier zur Verfügung stehen, umso schneller ist eine Wiese abgelaufen.
Bei sehr großen Wiesen ist es manchmal nötig, beide Suchverfahren anzuwenden, d.h., es wird mit der Drohne gestartet. Wenn es dann zu warm wird, kommen dann die Läufer zum Einsatz. Das bedarf aber vieler freiwilliger Helfer und auch einer guten Organisation.
Im Ahorntal setzt sich vor allem Dr. Wolfgang Hennig für die Kitzrettung ein. Er sucht kostenlos die Wiesen mit seiner eigenen Drohne ab. Durch seine Zusammenarbeit mit der Kitzrettung Oberfranken ist aber ein breites Fundament für die Arbeit gegeben, denn er kann nicht gleichzeitig auf mehreren Wiesen suchen.
Wie in jedem Jahr sollten sich die Landwirte möglichst frühzeitig melden, damit die Einsätze koordiniert und geplant werden können. Das ist leichter gesagt als getan, denn es hängt ja sehr vom Wetter ab, wann ein Landwirt mähen kann oder nicht.
Andererseits sind diejenigen, die mähen, juristisch auch verpflichtet, dafür zu sorgen, dass keine Rehkitze sich in der Wiese aufhalten, die gemäht werden soll. Es bedarf also einer engen Zusammenarbeit zwischen der Rehkitzrettung, den Landwirten und den Jagdpächtern.
Auch ist zu beachten, dass nach dem Absuchen der Wiesen diese möglichst schnell gemäht werden müssen. Vor allem wenn die Rehkitze schon etwas älter sind, können sie durch die Rehkitzsuche gestört werden und laufen aus der Wiese heraus. Kaum haben aber die Helfer die Wiese verlassen, laufen die Kitze wieder zurück ins Gras.
Auch in diesem Jahr werden wieder möglichst viele freiwillige Helfer gesucht. Sie können zum einen früh den Drohnensucher begleiten, denn der ist auf weitere Helfer angewiesen. Zum anderen werden sie aber für die Laufeinsätze benötigt. Jeder kann mitmachen, wenn er einigermaßen gut zu Fuß ist.

Termine für eine Kitzrettung können bei der Kitzrettung Oberfranken e.V. telefonisch vereinbart werden: Festnetz 09251/3076250 oder mobil 0163/2116704 oder E-Mail info@kitzrettung-oberfranken.com. Speziell im Ahorntal und Umgebung kann man auch Dr. Wolfgang Hennig direkt anrufen: 0171/4333554. Auch die interessierten Helfer können sich unter den angegebenen Tel.-Nummern melden, ggf. auch über WhatsApp.

Dr. Wolfgang Hennig

„Goldenes Zeitalter“ in Oberfranken

TÜCHERSFELD **Ab 12. Mai hat die Sonderausstellung im Fränkische Schweiz-Museum „Helden, Götter, Krisen. Oberfranken zur Epoche des Trojanischen Krieges“ geöffnet. Im Mai weitere Veranstaltungen zur Sonderausstellung.**

Die diesjährige Sonderausstellung „Helden, Götter, Krisen. Oberfranken zur Epoche des Trojanischen Krieges“ des Fränkische Schweiz-Museums vergleicht Oberfranken mit dem ägäischen Raum. Es ist die Zeit der Spätbronzezeit vor etwas mehr als 3000 Jahren, in der die Israeliten aus Ägypten auszogen, die Mykener über weite Teile der Ägäis herrschten, Hochkulturen zu Grunde gingen und bei uns in Mitteleuropa die Urnenfelderkultur ein „goldenes Zeitalter“ einläutete. Wo gab es Gemeinsamkeiten, was waren die großen Unterschiede? Was sind Parallelen zu heute?

Mehr als 100 Objekte, aus vielen Museen zusammengetragen, verdeutlichen hohe Handwerkskunst, zeigen das ausgeprägte Selbstverständnis von heldenhaften Einzelpersonen, erlauben den Blick auf religiöse Vorstellungswelten und verdeutlichen Krisenzeiten.

Die Ausstellung ist täglich von 12. Mai bis zum 17. Oktober 2023 von 10 – 17 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt.

Vortrag – Trojaausgräber kommt nach Tüchersfeld
Der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr Ernst Pernicka, einst Grabungsleiter von Troja, referiert am Donnerstag, 25. Mai 2023 um 19.30 Uhr in Tüchersfeld zum Thema „Troia und die Naturwissenschaften“ und erläutert wie Methoden der Naturwissenschaft helfen eine Landschaft und deren Geschichte zu rekonstruieren.

Zeitreise Spätbronzezeit- Unbedingt vormerken
Am Pfingstwochenende, 27./28. Mai 2023 findet im Tüchersfelder Museum die Zeitreise Spätbronzezeit statt. Darsteller zeigen, wie Menschen vor 3.000 Jahren lebten, welche Kleidung sie trugen und welche Werkzeuge genutzt wurden. Gerne können vom Publikum Fragen an die Darsteller gestellt werden. Die Museumsbelebung, auch Living History genannt, ist Samstag wie Sonntag von 10-17 Uhr zu sehen. Der Museumspädagoge Dr. Fabian Wittenborn bietet an den beiden Tagen Sonderführungen durch „Helden, Götter, Krisen“ an.

Fränkische Schweiz-Museum

Fränkische Schweiz-Museum
Am Museum 5, 91278 Pottenstein
Tel. 09242/7417090

info@fsmt.de
www.fsmt.de
www.museen-fraenkische-schweiz.de

Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz

REGION AKTUELL

15. Jahrgang
171. Ausgabe

Monatliche Neuigkeiten aus der Integrierten Ländlichen Entwicklung Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz

Die Öko-Modellregion Fränkische Schweiz besucht die Öko-Feldtage in Ditzingen/Baden-Württemberg am 14. Juni

Neben der BIOFACH MESSE in Nürnberg sind die Öko-Feldtage jährlich das größte Event der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland. Am 14. Juni 2023 ist auch die Öko-Modellregion Fränkische Schweiz vor Ort. Seien Sie dabei und profitieren Sie vom kostenlosen Bustransfer.

Ihre Öko-Modellregion organisiert für alle am Ökolandbau-Interessierten eine Busfahrt zu den diesjährigen Öko-Feldtagen in Ditzingen/Baden-Württemberg. Die Öko-Feldtage der letzten Jahre besuchten bis zu 11.000 Menschen aus der Praxis des Ökolandbaus sowie Interessierte aus der konventionellen Landwirtschaft. Aktuelle Themen rund um den ökologischen Landbau werden in der Praxis und in mehreren Fachforen gezeigt und diskutiert. Das Themenspektrum in der Ausstellung und den Fachforen reicht von Saatgut, Betriebsmittel und Maschinen über Tierhaltung, Futtermittel bis zu Vermarktungsmöglichkeiten und Politik.

Schwerpunktthemen auf den Öko-Feldtagen 2023 sind Agri-Photovoltaik und alternative Energieformen, Feldgemüsebau und Bewässerungstechniken.
Weitere Infos finden Sie unter:
https://www.oeko-feldtage.de

Nutzen Sie die Chance und melden Sie sich an unter:
https://eveeno.com/274118492
Anmeldeschluss ist der 29. Mai 2023. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Busfahrt ist für Sie kostenfrei, solange noch Plätze verfügbar sind.

Die Eintrittskarte besorgen sich die Teilnehmer selbst über die Webseite der Öko-Feldtage. Ein Tagesticket kostet bis zu 20 Euro. Die Förderung der Busreise erfolgt über die drei Öko-Modellregionen Fichtelgebirge, Obermain-Jura und Fränkische Schweiz sowie über das Projekt bio-offensive, das aus Fördermitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank unterstützt wird. Träger des Projektes sind die Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) und der Verband der Landwirtschaftskammern (VLK).

Gesucht wird:
2-Zimmer-Wohnung im Ahorntal

Bitte mit der Gemeindeverwaltung Ahorntal, Tel. 09202 970877-12 oder 09202 200, Kontakt aufnehmen.

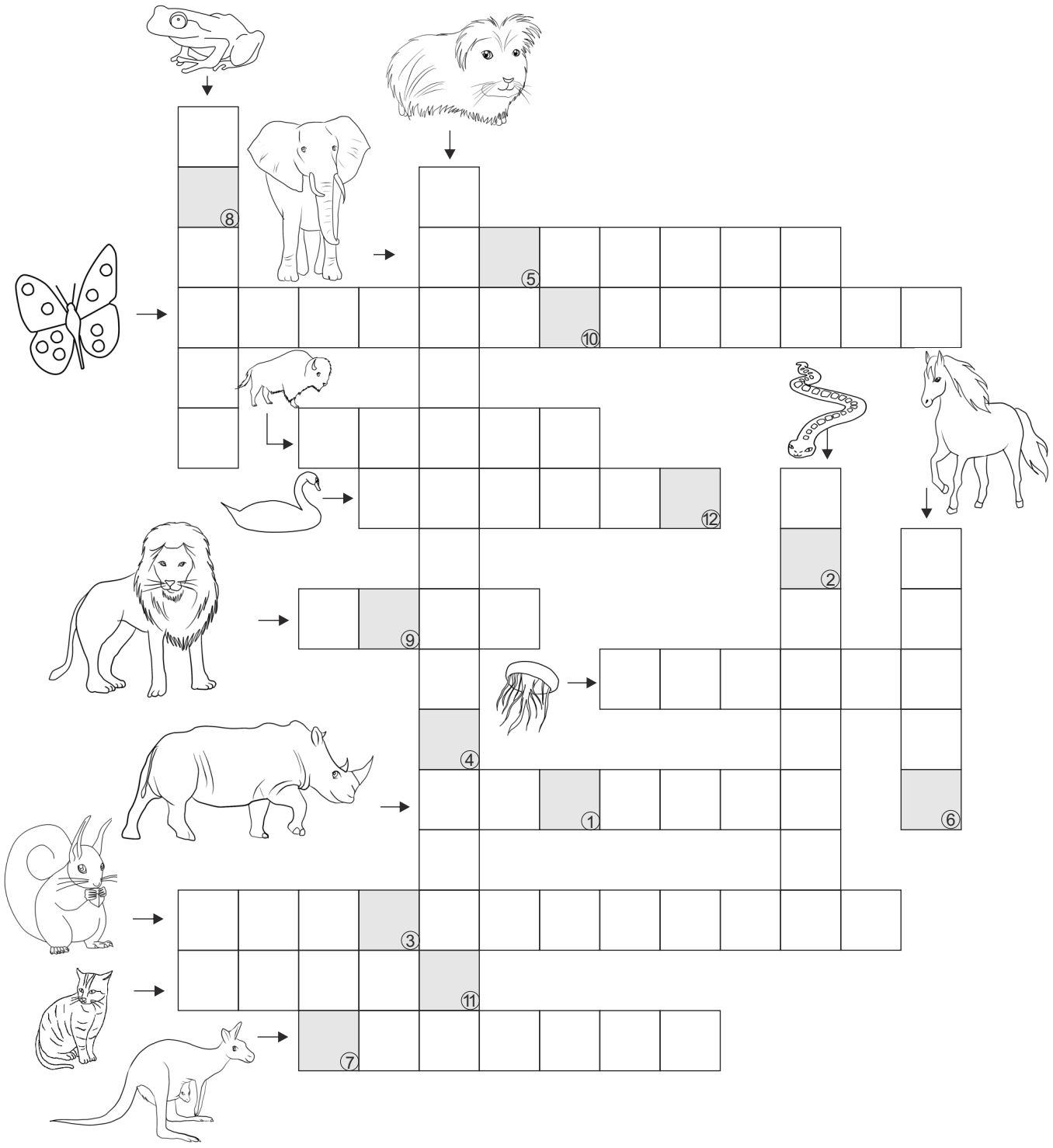
Gesucht:

Grundstück oder Haus im Ahorntal

Wir, Franzi und Johannes, suchen ein schönes Grundstück im Ahorntal. Ob unbebaut mit möglicher Bebauung, oder mit (Bauern-)Haus oder Häuschen, wir sind offen für alle Angebote. Das perfekte Grundstück wäre naturnah, ruhig & sonnig gelegen. Wir sind bereit einen fairen Preis zu zahlen.
0157 33 08 22 42,
grundstueck@fraenkische@gmail.com

Kinderseite

Kinderkreuzworträtsel



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

www.Raetseldino.de

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
S	C	H	I	L	D	K	R	Ö	T	E	N

Kirchahorn 56 - 95491 Ahorntal - Tel:09202-1793

„Tierische" Zeiten bei uns im Kindergarten

In den letzten Wochen konnten die Kinder viele Tiere hautnah erleben.

Alle Vorschulkinder verbrachten einen Vormittag bei Lisa's Tieren.
Hund, Katzen, Pferde, Schafe und Ziegen, die Vielfalt war groß und die Kinder halfen beim Füttern und Führen der Tiere.

Ängste konnten abgebaut werden und ein respektvoller Umgang mit den Tieren wurde gezeigt.

Kurz nach Ostern war wieder Schlüpfzeit bei uns.
9 kleine Küken und 12 kleine Wachtelküken kämpften sich aus ihrer Schale.
Bei den Hühner-Küken hatten wir Glück und konnten beim Schlüpfen zuschauen. Für alle war das ein beeindruckendes Erlebnis.

Die Kinder mussten behutsam mit den kleinen Küken umgehen und bei der täglichen Streichelzeit sangen die Kinder den Küken Lieder.
Die Küken waren dabei so relaxt, dass sie entspannt in den Händen der Kinder liegen blieben.

Eine weitere Tierentwicklung können die Kinder zurzeit mit Kaulquappen beobachten. In einem großen Aquarium tummeln sich ca. 40 davon. Bis aus ihnen kleine Frösche werden, dauert es aber noch einige Wochen.

Bei verschiedenen Ausflügen der Gruppen konnten Tiere noch mal anders gesehen werden.
Die Igelkinder waren im Tüchersfelder Museum und hatten dort die bereits ausgestorbenen Tiere betrachtet.

Die Bärengruppe startete mit einem Besuch ins Veldensteiner Wildgehege.
Mit Herrn Steiniger gingen wir gemeinsam durch das Gehege. Er erzählte uns viel über die verschiedenen Tiere und lockte sie zum hautnahen Füttern an.
Diesen schönen Ausflug wollen die Hasenkinder natürlich auch erleben und fahren demnächst ebenfalls ins Wildgehege.

Weiter tierische Projekte sind geplant, auf die wir uns alle freuen.

Mai 2023

Der

Sommerpass 2023

liegt für euch in der Gemeindeverwaltung Ahorntal zur Abholung bereit!

Liebe Bewohner von Ahorntal,

BURG RABENSTEIN

wir benötigen Ihre Hilfe auf Burg Rabenstein!

Seit Jahren bieten wir unseren Gästen ein schönes Ausflugsprogramm und gerne möchten wir das so beibehalten. Es fehlen uns noch helfende Hände!

Haben Sie vielleicht 3 - 5 Stunden in der Woche Zeit? (Gerne auch mehr…)
Oder auch nur ein- oder zweimal im Monat Lust, einen halben Tag bei uns zu helfen?
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Nur gute Laune!

Wo brauchen wir die Unterstützung?
- bei der Reinigung unserer Hotelzimmer
- im Ausschank im Biergarten
- beim Abräumen der Tische
- beim Anrichten der Speisen oder beim Spülen
- beim Zubereiten von Frühstück
- beim Mittelaltermarkt

Sicher können Sie das alles! Wir arbeiten Sie ein!
Bei uns gibt es faire Bezahlung und Beteiligung am Trinkgeld.
Sprechen Sie uns an! Tel. 09202/9700440!

Burg Rabenstein Event GmbH
Rabenstein 33, 95491 Ahorntal
jobs@burg-rabenstein.de
Tel. 0 92 02/9 70 04 40

Ahorntaler Flohmarkt

Sonntag

16. Juli 2023

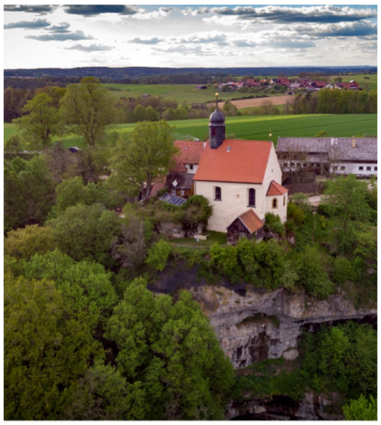
09:00 – 16:00 Uhr

auf dem Dorfladen-Parkplatz
Kirchahorn

Anmeldung zum Verkauf
Telefonnummer: 0170/7500238

Pro Anbieter 10€ Standgebühr
als Spende für das
Wohnprojekt Waischenfeld „Wir sind alle gleich"!

300 Jahre Klaussteinkapelle im markgräflichen Stil



Sie gehört zu den ältesten Kirchen der Fränkischen Schweiz - die Klaussteinkapelle. Bereits im Jahr 1139 wird eine Burgkapelle in der Burg derer von Ahorn mit einem dem Heiligen Nikolaus geweihten Altar urkundlich erwähnt. Nach einigen baulichen Veränderungen in den folgenden Jahrhunderten ließ schließlich Johann Peter Albrecht von Rabenstein die Kapelle zum Gedächtnis seiner verstorbenen Söhne im markgräflichen Stil so umgestalten, wie wir sie heute bewundern können. Am Pfingstfest im Jahr 1723 wurde die Kapelle mit dem Kanzelaltar eingeweiht. Daran erinnert die Darstellung des Pfingstgeschehens auf dem Kanzelkorb. Inmitten der Jünger, die den Heiligen Geist empfangen, steht besonders hervorgehoben die erhöhte Maria.

Das Kirchweihfest der Klaussteinkapelle am Pfingstmontag, den 29. Mai um 9.00 Uhr wird daher in diesem Jahr ein ganz besonderes sein. Wenn es das Wetter zulässt, ist die Gemeinde eingeladen, im Anschluss an den Gottesdienst beim Frühschoppen auf dem Klausstein weiter zu feiern.

RECHTSANWÄLTE
LAMPERT & DR. GRAF
KOLLEGEN
Bayreuth - Kulmbach - Waischenfeld
§
WOLFGANG TIEDTKE
RECHTSANWALT
Schloßberg 1
91344 Waischenfeld
Tel.: 09202 / 97 17 91 – 7
Fax: 09202 / 97 17 91 – 8
info.waischenfeld@lampert-graf.de
www.lampert-graf.de
TÄTIGKEITSBEREICHE:
ALLGEMEINES ZIVILRECHT
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT
MIET- U. REISERECHT
VERTRAGSGESTALTUNG
STRAFRECHT
VERWALTUNGSRECHT
IT-RECHT
SPORTRECHT
Termine nach Vereinbarung – Parkplätze direkt vor der Kanzlei

Vergelt's Gott!

Für alle lieben Wünsche und aufmerksamen Geschenke zu
unserer Erstkommunion möchten wir uns von Herzen bedanken!

Die Poppendorfer Kommunionkinder 2023

Hannes & Sophia Büttner, Jonathan Körzdörfer, Emil Kröcher, Tobias Polster, Paula Scherzer, Emilia Thiem, Luca Wiegärtner

Lobe den Herrn,
meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht,
was er dir Gutes getan hat.
Psalm 103

Über die lieben Glückwünsche und Geschenke zu unserer Kommunion am 16.04.2023 in Volsbach haben wir uns sehr gefreut und sagen herzlich

Danke!

Andreas Brendel, Lemmy Esslinger, Michael Heinlein, Raphael Adelhardt, Juna Wittauer,
Emy Fuchs, Lara Hahn, Milena Nützel, Annalena Schmidkunz, Romina Nollenberger

Auf geht's zum

31. KIRCHAHORNER STRASSENWEINFEST

auf dem Dorfplatz in Kirchahorn

Freitag, 30.06.2023 ab 20.00 Uhr

Stimmungsmusik und gute Laune mit der

TRACHTENKAPELLE DES FSV

AHORNTALER BLASMUSIK

Mitglied des Norbayerischen Musikbundes

Samstag, 01.07.2023 ab 20.00 Uhr

Stimmung und Party mit

Music is our life

FRIENDS

www.friends-music-life.de

An beiden Tagen gibt es die wohlbekannten Frankenweine, unsere leckeren Brotzeitschmankerl sowie Bob's Pizza. Barbetrieb !

Auf Euren Besuch freut sich der

SPORTVEREIN KIRCHAHORN

Malteser
…weil Nähe zählt.

„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
Kostenloser Vortrag im Rahmen der Reihe „Malteser informiert“

Waischenfeld. Warum eine Patientenverfügung oder warum eine Vorsorgevollmacht? Eine Patientenverfügung legt fest, ob eine Patientin oder ein Patient in bestimmten Situationen medizinisch behandelt werden möchte. Die Vorsorgevollmacht bestimmt, wer die Patientin oder den Patienten, bzw. den Patientenwillen, vertreten soll.

Notar Dr. Christoph Bauernschmitt, Notarstelle Hollfeld, erklärt in einem kostenlosen Vortrag am Montag, den 05. Juni 2023 um 18:30 Uhr im Malteserhaus in Waischenfeld die Sinnhaftigkeit und Zweckmäßigkeit einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht und auch den Vorteil der notariellen Beurkundung von diesen und beantwortet im Anschluss auch gerne Fragen diesbezüglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Christlich und engagiert: Die Malteser setzen sich für Bedürftige ein. Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit • 80.000 Engagierte in Ehren- und Hauptamt • an 700 Orten • 1 Mio. Förderer und Mitglieder.

Weitere Informationen:
Malteser Hilfsdienst Waischenfeld, Bischof-Nausea-Platz 3, D-91344 Waischenfeld;
Verantwortlicher Redakteur: Roland Thiem; Kontakt über
presse.waischenfeld@malteser.org; www.malteser-waischenfeld.de

---

Pressemitteilung

SVLFG

Auch 2023 deutlich höhere Renten in der Grünen Branche

Die Renten aus der Alterssicherung der Landwirte (AdL) und aus der landwirtschaftlichen Unfallversicherung steigen zum 1. Juli 2023 in Westdeutschland um 4,39 Prozent sowie in Ostdeutschland um 5,86 Prozent.

Wie in der gesetzlichen Rentenversicherung steigen die Renten auch in der Grünen Branche dieses Jahr wieder deutlich. Der allgemeine Rentenwert in der AdL sowie der Anpassungsfaktor für die vom Jahresarbeitsverdienst abhängigen Renten der Unfallversicherung verändern sich entsprechend dem Vomhundertsatz, um den sich die Renten der Deutschen Rentenversicherung erhöhen.

In der AdL steigt der allgemeine Rentenwert von 16,63 Euro auf 17,36 Euro (West) bzw. von 16,37 Euro auf 17,33 Euro (Ost). Die Renten in Ostdeutschland werden zum 1. Juli 2024 vollständig an das Niveau in Westdeutschland angepasst sein. Ab 1. Juli 2023 beträgt der Unterschied noch 0,2 Prozent.

Alle Rentenbezieher werden durch die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau schriftlich über die jeweilige Höhe ihrer Rentenanpassung informiert.

Holzschädlingsbekämpfung • Begasung • Heißluftverfahren • chem. Holzsch… …vammsanierung

Bewirb dich

BINKER MATERIALSCHUTZ

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Handwerker im Baugewerbe (m/w/d)
Quereinsteiger (m/w/d)

in Vollzeit

Bewerbungen an verwaltung@binker.de

BINKER Materialschutz GmbH • Westendstraße 3 • 91207 Lauf a.d.P.

Tel.: 09123 99820 • www.binker.eu

Holzschädlingsbekämpfung • Begasung • Heißluftverfahren • chem. Holzschutz • Hausschwammsanierung

Ingenieurbüro Stiefler-Ebert
www.pruefstelle-auerbach.de

Prüfstelle Volsbach

Volsbach 35 | 95491 Ahorntal
Tel. 09279 9770924 | www.pruefstelle-ahorntal.de

GTÜ VERTRAGSPARTNER

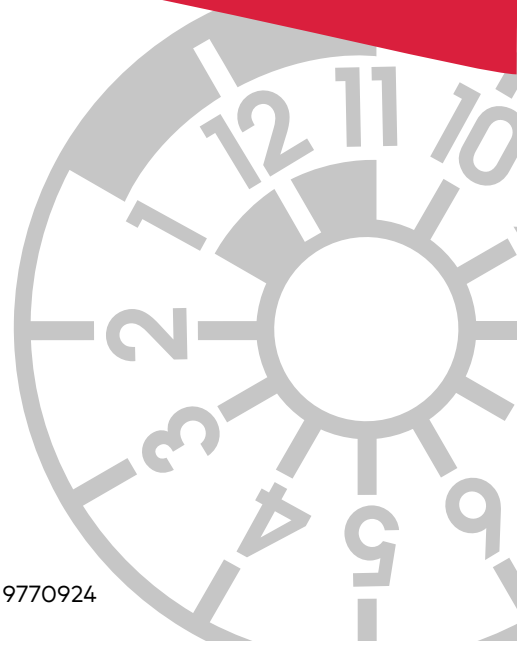
Plakette fällig?

Öffnungszeiten:

Mo 14-18 Uhr
Di, Fr 13-17 Uhr
Do 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

2. Samstag im Monat 8-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Gerne können Sie auch Termine über unsere Homepage buchen!



Ingenieurbüro Stiefler-Ebert | www.pruefstelle-ahorntal.de | Tel.: 09279 9770924

RICHTER R&W
STEUERUNGSTECHNIK

Gestalte mit uns die Zukunft und starte eine Ausbildung in der Elektrobranche!

Seit 1990 überzeugt unser erfahrenes Team mit Know-How und Innovation im Bereich Schaltanlagenbau, Steuerungs- und Regeltechnik. Die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte liegt uns dabei ganz besonders am Herzen. Hochspannend, vielfältig - unsere Ausbildungsberufe:

- **Elektroniker/-in (m/w/d) Fachrichtung Automatisierungstechnik**
- **Elektroniker/-in (m/w/d) Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik**
- **Informationselektroniker/-in (m/w/d) Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik**
- **Technische(r) Systemplaner/-in (m/w/d) Fachrichtung Elektrotechnische Systeme**

Bewirb dich jetzt oder lerne uns im Rahmen eines Praktikums kennen!
Alle Infos zur Ausbildung findest du unter: www.richter-rw.de/ausbildung

Interessiert? Dann melde dich unter:
Telefon: 09279/333 • E-Mail: bewerbung@richter-rw.de

Richter R&W Steuerungstechnik GmbH • Körzendorf 52 • 95491 Ahorntal

Innovative Ladetechnik für die Verkehrswende: Verbundprojekt der Firma Richter R&W unterstützt die Elektromobilität durch gleichstrombasierte Energieinfrastruktur

Die wachsende Verbreitung der Elektromobilität stellt neue Herausforderungen an die Infrastruktur: Stationen zum Aufladen der Batterien müssen in das vor Ort vorhandene stationäre Energienetz optimal integriert sein. Notwendig ist ein übergreifendes Ladekonzept für unterschiedliche Fahrzeugtypen. Für diese Herausforderungen entwickelt die Firma Richter R&W gemeinsam mit zwei weiteren mittelständischen Unternehmen, der Universität Bayreuth und dem Fraunhofer-Institut IISB gemeinsam praxistaugliche Lösungen, um die Verkehrswende zu beschleunigen. Das Verbundprojekt „eMobiGrid" wird im Rahmen der „Förderrichtlinie Elektromobilität des BMDV" mit rund drei Millionen Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Damit in Deutschland eine nachhaltige Verkehrswende gelingt, müssen sehr unterschiedliche Fahrzeugsysteme – angefangen von Personen- und Lastkraftwagen bis hin zu Traktoren und Baumaschinen – in eine übergreifende, die Elektromobilität fördernde Energieinfrastruktur eingebunden werden. Sowohl gewerbliche Unternehmen und private Fahrzeughalter als auch öffentliche Verkehrsbetriebe müssen diese Infrastruktur nutzen können. Hierfür bedarf es zukunftsweisender Konzepte, die sich ohne großen Aufwand umsetzen lassen.

„Es freut mich sehr, dass wir diese Herausforderungen jetzt in einem Verbund von Partnern angehen werden, die dafür hohe wissenschaftliche und handwerkliche Kompetenz sowie langjährige Erfahrungen mitbringen", sagt Bernd Zeilmann, Geschäftsführer von Richter R&W und Konsortialführer des Verbundprojekts. Er verweist zugleich auf das hohe finanzielle Engagement der Partner, die zusätzlich zur Förderung durch das BMDV insgesamt rund eine Million Euro in das Projekt einbringen.

Gemeinsam arbeiten die fünf Projektpartner darauf hin, den Nutzungsgrad erneuerbarer Energien für den Mobilitätssektor zu steigern und die Energiewende zu unterstützen. Daher setzen sie auf lokale Gleichspannungsnetze mit besonders flexiblen DC/DC Wandlern, die speziell das bidirektionale Gleichstrom-Laden optimieren. Die Gleichspannungsnetze ermöglichen eine verlustarme Kopplung von Batteriespeichern Photovoltaikanlagen, Windrädern und Wasserstofftechnologien und entlasten dadurch diejenigen Stromnetze, die nur schwach ausgebaut sind. Die bidirektionale Ladetechnik ermöglicht es, die Batterien der Elektrofahrzeuge als Zwischenspeicher im Stromnetz zu nutzen.
Dadurch puffern sie die Überproduktion erneuerbarer Energien ab. Die Gleichspannungsnetze sollen ihrerseits mit einem übergeordneten Wechselspannungsnetz gekoppelt werden.

Bernd Zeilmann von R&W betont die notwendige Praxistauglichkeit aller zu entwickelnden Lösungen: „Wir werden alle unsere Lösungen auf industrietaugliche Ressourcen ausrichten. Das heißt konkret: speicherprogrammierbare Steuerungen statt Tischrechner, Echtzeitbetriebssysteme statt Windows, Smart-Meter-Gateways statt unsicherer Internetkommunikation. Dabei ist ein zentraler Aspekt von „eMobiGrid" die Verwendung standardisierter und intelligenter Messsysteme, die dem bestehenden Energierecht entsprechen." Die Firma Richter R&W Steuerungstechnik in Ahorntal/Oberfranken hat die Konsortialführerschaft von „eMobiGrid".

Sie wird zusammen mit der Firma eCharge Hardy Barth in Birgland-Schwend/Oberpfalz die systemischen Aufgaben bearbeiten, die sich im Zusammenhang mit einer neu zu konzipierenden Netzverknüpfungseinrichtung stellen. Diese Einrichtung soll es ermöglichen, dass die in verschiedensten Fahrzeugen eingesetzten Batterien Zugang zum gleichen stationären Gleichstromnetz erhalten. Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB in Erlangen befasst sich vor allem mit der erforderlichen Leistungselektronik und der Batterietechnik. Der Lehrstuhl für Mess- und Regeltechnik (MRT), Mitglied im Zentrum für Energietechnik (ZET) der Universität Bayreuth, übernimmt zusammen mit der Firma EnQS in Karlsruhe die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der intelligenten Mess- und Automatisierungstechnik.

„eMobiGrid" ist eines von sechs neuen, vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Verbundprojekten zum Ausbau der Elektromobilität. Insgesamt werden diese Projekte mit rund zehn Millionen Euro gefördert, eMobiGrid davon mit ca. drei Millionen Euro. Diese Mittel stammen aus der Förderrichtlinie Elektromobilität des BMDV, die von der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH) mit Sitz in Berlin koordiniert und vom Projektträger Jülich (PTJ) umgesetzt wird.

Das eMobiGrid-Projektkonsortium während des Kick-Off-Treffens am 03. März 2023 an der Universität Bayreuth.
Quelle: Universität Bayreuth

MobiGrid

Elektromobilität vor Ort

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Koordiniert durch: NOW GMBH.DE

Projektträger: ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich